

IMPRESSUM

medium
magazin für Journalisten

medium magazin
Unabhängige Zeitschrift für Journalisten
33. Jg., Nr. 1/2019
Gegründet von Sebastian Turner

Chefredakteurin
Annette Milz (V.i.S.d.P.,
Frankfurt/Main)

Redaktion
Jens Twiehaus, Dr. Anne Haeming,
Senta Krasser (Köln), Carolin Neumann,
Inge Seibel (Hamburg), Ulrike Langer
(Seattle)

Autoren
Astrid Csuraji, Clemens Boisserée,
Malene Gürgen, Michaela Haas, Prof.
Gero Himmelsbach, Anton Hunger,
Norbert Küpper, Romy Straßenburg,
Bernd Stößel, Dr. Jakob Vicari

Anzeigen- und Medienberatung
Ruperta Oberauer
Tel. +43 6225 2700-35
ruperta.oberauer@oberauer.com

Redaktion
Im Uhrig 31, 60433 Frankfurt am Main
Tel. 069 952979-44, Fax -45
E-Mail: redaktion@mediummagazin.de
www.mediummagazin.de
#twitter @mediummagazin
www.facebook.com/mediummagazin

Verlag und Medieninhaber
Johann Oberauer GmbH
Postanschrift: Postfach 11 52,
83381 Freilassing
Zentrale: Fliederweg 4,
A-5301 Salzburg-Eugendorf
Tel. +43 6225 2700-0, Fax -11

Produktion
Martina Hutya, Sabrina Weindl,
Fabian Helminger, Katrin Hintereider

Abo- und Vertriebs hotline
Tel. +43 6225 2700-41, Fax -44
E-Mail: abo@mediummagazin.de

Druck
Druckerei Roser, Salzburg

**Offenlegung nach § 25 österr.
Mediengesetz:**
Medieninhaber und Verlag:
Johann Oberauer GmbH,
Fliederweg 4, 5301 Eugendorf,
Gesellschafter:
60 % Johann Oberauer,
20 % Verena Oberauer,
20 % Dagny Oberauer



Stephan Lamby,
Journalist des Jahres 2018,
geht im März in eine
Hamburger Schule

AB IN DIE SCHULE

Es herrscht Erklärungsbedarf im und über Journalismus. Am besten fängt man bei Jugendlichen an.

Das medium magazin ruft mit Unterstützung der SZ auf: Machen Sie mit! Klaus Ott und Tom Soyer zeigen mit ihren SZ-Werkstattgesprächen, wie gut das funktioniert – einfach, pragmatisch, leicht nachzumahen. Seite 22

Journalisten und Journalistinnen des Jahres 2018 beteiligen sich an der Initiative. Wir haben sie um Antworten auf typische Schülerfragen gebeten. Seite 28

Annette Milz

RUBRIKEN

- 6 **Spektrum.** Kriegsphotografinnen, Michael Manske, Blickfang, Online-Studie
- 10 **Meisterstücke.** Drei herausragende Texte und ihre Autoren *Senta Krasser*
- 12 **Junge Perspektiven.** Wer und was uns aufhiel *Carolin Neumann*
- 84 **Kiosk.** Markt für Freie *Bernd Stößel*
- 87 **Recht.** Wenn Anwälte Medien belästigen *Gero Himmelsbach*
- 88 **Layouttipp.** Test: Bild Politik *Norbert Küpper*
- 89 **Die Hunger-Kolumne.** Mit Klartext gegen Rechtspopulisten *Anton Hunger*
- 90 **PR-Personalien.** (Seiten-)Wechsel in der Branche *Inge Seibel*
- 92 **Presse-Personalien.** Köpfe und Karrieren *Jens Twiehaus*
- 97 **Zukunft.** Journalismus der Dinge *Jakob Vicari*
- 98 **Terminal.** Fragebogen. Stefanie Gollasch, die neue Chefredakteurin der Madsack-Titel Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Peiner Allgemeine Zeitung und Aller-Zeitung

MEDIEN

- 16 **Stoff zum Nachdenken:** Reden und Impressionen der 15. Preisverleihung der JdJ2018 in Berlin
- 32 **Mehr Journalismus wagen.** Beim Spiegel läuft nach der Relotius-Affäre das Großreinemachen. Wie Steffen Klusmann sich erstmals seit seinem offiziellen Antritt als Chefredakteur öffentlich äußerte *Clemens Boisserée*
- 34 **„Wie eine tiefe Fleischwunde“.** Die Reportage „In einer kleinen Stadt“ wurde zum Sinnbild des Fälschungskandals von Claas Relotius. Spiegel-Korrespondent Christoph Scheuermann recherchierte ihm hinterher. Wie es ihm dabei erging: Eine Innenansicht *Christoph Scheuermann*
- 36 **„Mich stört eiferndes Tugendwächertum.“** In dem Sammelband „Wellen schlagen“ schildert Claas Relotius eigene Recherchen und deren Folgen. Wie denkt Mitherausgeberin Margrit Sprecher heute darüber – und über die Folgen *Annette Milz*
- 42 **Geschärfte Sinne.** Wie schätzen Freie die Wirkung des Fälschungskandals beim Spiegel ein? *Florian Sturm*

FOTOS: ECO MEDIA, SPIEGELVERLAG, PRIVAT



Ideen-Sprint. Neue Kreativmethoden für Journalisten
Die medium-magazin-Werkstatt von Astrid Csuraji und Jakob Vicari ist für Abonnenten gratis in dieser Ausgabe enthalten. Nachbestellungen über <https://shop.oberauer.com/werkstatt/> oder per E-Mail an: vertrieb@oberauer.com



Steffen Klusmann:
Wie geht's jetzt weiter beim Spiegel nach dem GAU? Seite 32



Ronja von Wurmb-Seibel:
Die freie Reporterin kritisiert die gängige Erzählhaltung. Seite 44

PRAXIS

- 46 **Die Grundregeln bleiben unverändert.** Andreas Wolfers, Leiter der Henri-Nannen-Schule, über die Ursachen und Folgen der Causa Relotius *Florian Sturm*
- 37 **Sechs Thesen.** Schüler der Zeitspiegel-Reportageschule antworten auf den Fall Relotius *Florian Sturm*
- 50 **Der Genauigkeit verpflichtet.** Wie die New York Times mit redaktionellen Fehlern umgeht *Florian Sturm*
- 52 **Raus aus der Vertrauenskrise.** Der Bildjournalismus büßt massiv an Glaubwürdigkeit ein. Fred Ritchin schlägt einen Ausweg vor *Florian Sturm*
- 56 **WAZ im Wandel.** Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung wird selbst Symbol für den Zeitenbruch an der Ruhr. Serie Lokalbesuch Teil 7 *Senta Krasser*
- 62 **Vier Ideen mit Zukunft.** Wie die Märkische Allgemeine Jugendthemen ins Blatt holt. Plus drei weitere gute Ideen aus Heilbronn, Hameln und Nürnberg *Inge Seibel, Senta Krasser*
- 74 **Mit Herz und Verstand.** Der Markt der Independent-Magazine boomt. Trends und Vorzeige-Titel *Florian Sturm*
- 79 **Lösungen gefragt.** In den USA erlebt „Solution Journalism“ einen ungeahnten Auftrieb. Auch in Deutschland findet dieser Ansatz immer mehr Anklang. Was Lösungsjournalismus ist und bewirkt. Und was er nicht sein sollte *Michaela Haas*
- 66 **Sternen-Stunde.** Am 26. Mai wird das Europa-Parlament gewählt – womöglich historische Schicksalsstunden für die EU. Höchste Zeit also für eine Wahlbericht-erstattung mit europäischem Weitblick *Anne Haeming*
- 67 **Plätze für Springer gesucht.** Mehr europäische Teams werden gebraucht. Ein Standpunkt von *Romy Straßenburg*
- 68 **Zu viel Stereotype und Opferrollen.** Interview mit Johannes Hillje über eine nötige Kehrtwende in der Bericht-erstattung *Anne Haeming*
- 70 **Neun Inspirationen.** Was Kollegen zur Wahl planen
- 73 **Zehn Tipps** für europäische Kooperationen *Malene Gürgen*

KLEINGEDRUCKTES

Brot & Spiele

gab's bekanntlich schon im alten Rom. An der Attraktivität hat sich bis heute nichts geändert. Man gehe nur einmal in ein ausverkauftes Fußballstadion und erlebe, wie sich die Fans in den Kurven und ihre Gegner aufpushen und emotional davongaloppieren. Gelinde gesagt. Wir reden hier nicht von Hooligans, der Pest im Sport.

Wir reden von ganz normalen Bürgern und Bürgerinnen, sogar von Studenten der Jurisprudenz wie das Redaktionsengelchen, stolze Dauerkarteninhaberin im Commerzbank-Stadion und bekennender Eintracht-Frankfurt-Fan. Auch mal sehr lautstark bekennend, wie wir bei unserem gemeinsamen Stadionbesuch neulich erleben durften.

Wer etwas über Emotionen und Hingabe lernen will, dem sei ein Stadionbesuch wärmstens empfohlen. Das schärft den Blick für Wesentliches wie zum Beispiel Toleranz, Gemeinschaft, Empathie, Leidenschaft ungemain.

Nun, an Leidenschaft im Journalismus herrscht wahrlich kein Mangel. Ein bisschen weniger Leiden wäre derzeit in allen Redaktionen sehr willkommen. Zur Aufmunterung empfehlen wir ein persönliches Gespräch mit jungen Leuten (siehe Titel). Oder auch älteren. Der Motivations Schub kann enorm sein, wie die Schreiberin kürzlich selbst erlebte. Und dazu die Lektüre des medium magazins, am besten dauerhaft im Abo für nur 58 Euro zzgl. Versandkosten (shop.oberauer.com/medien/medium-magazin/). Denn unsere Devise lautet: Kopf aus dem Sand und Blick nach vorn, aus Fehlern lernen und es besser machen. Echte Fußballertugenden eben.

Annette Milz